



Berufswege-Veranstaltungen: Wintersemester 2019/2020

Exkursion zur Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg in Stuttgart

Berufswege-Exkursion der WiSo-Fakultät

Mit Robert Feil, Fachreferent für „Schule & Bildung“ und „Integration & Migration“

Freitag, 24. Januar 2020

10-13 Uhr

*Bei der Berufswege-Exkursion nach Stuttgart erhielten die Teilnehmer*innen einen Einblick in die Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung. Sie konnten Fragen zum Berufsfeld Politische Bildung stellen und erfahren, welche Voraussetzungen es für Praktika oder den gelungenen Berufseinstieg es zu beachten gilt.*

Der frühe Vogel ...

Die morgendliche Eiseskälte konnte die Studierenden nicht davon abhalten, sich um kurz vor neun an einem Freitag im Hauptbahnhof Tübingen einzufinden. Fast pünktlich erreichten sie dann kurz vor zehn den Stuttgarter Bahnhof. Von dort aus war es nur noch ein Katzenprung bis in die Lautenschlagerstraße, wo sich die Landeszentrale befindet. Vor deren Tür warteten bereits einige Teilnehmer*innen, die nicht von Tübingen aus mitgefahren waren. Nochmal durchgezählt und sich versichert, dass alle da waren, konnte der spannende Teil der Exkursion nun also beginnen!

Wie kann man gegen Populismus vorgehen?

Robert Feil, Fachreferent für „Schule und Bildung“ sowie „Integration und Migration“, begann seinen Vortrag damit, ganz klassisch die Studiengänge der einzelnen Teilnehmer*innen abzufragen. Dabei stellte er bei jedem einen Bezug zur LpB her: Wie kann dieser Schwerpunkt in der politischen Bildung hilfreich sein? Die Gruppe war, was die Studiengänge angeht, gut durchmischt: Von evangelischer Theologie über Jura und Politik bis hin zu interkulturellen Studiengängen war alles vertreten.

In seinem Vortrag sprach Feil besonders über grundlegende Fragen der politischen Bildung: Warum ist sie so wichtig? Woher kommt die Politikverdrossenheit? Hierbei waren auch die Studierenden gefragt. Eine rege Diskussion entstand darüber, wie man rechten

und populistischen Meinungen richtig begegnet. Feils Strategie: Erstmal nachfragen und herausfinden, wo diese Meinung herkommt. Man müsse „festgesetzte Meinungen irritieren, indem man sie in Frage stellt“, so der ehemalige Lehrer. „Und dann entsprechende Fakten hervorbringen und diskutieren“.



*Viele der Teilnehmer*innen kamen mit dem Plan, sich in naher Zukunft für ein Praktikum bei der LpB zu bewerben.*

Politische Bildung für alle, die sie benötigen

Einige der Leitprinzipien der LpB sind unter anderem Perspektivenvielfalt und Kontroversität, eigenständige Urteilsbildung sowie Lebensweltbezug und Handlungsorientierung. Gerade letzteres sei besonders wichtig, da viele sich aufgrund der immer komplexer werdenden Zusammenhänge in der Welt abgehängt fühlten. Feil räumte Fehler ein, die in der Vergangenheit gemacht wurden: „Wir haben uns früher zu sehr auf die fokussiert, die unsere Hilfe nicht brauchen“. Sprich: Diejenigen, die sich sowieso für Politik interessieren, müssen nicht mehr motiviert werden, genau das zu tun. Stattdessen seien es bildungsferne Schichten und junge Menschen, die erreicht werden müssten, so der ehemalige Lehrer. Deshalb seien zu



jedem Thema auch immer Materialien dabei, mit denen Konzepte einfach und verständlich vermittelt werden könnten.

Praktika, freie Mitarbeit & Berufseinstieg

Fragen bezüglich Praktika und Jobchancen in der LpB nahm Gertraude Hermann von der Stabstelle Kommunikation & Marketing entgegen. Praktikanten seien immer gern gesehen, so Hermann: „Ohne sie könnten wir das gar nicht stemmen“. Ihre Praktikantin Jana Warrinnier konnte dazu von ihren täglichen Aufgaben und Veranstaltungen erzählen, um deren Organisation sie sich kümmere.

Praktika für Nicht-Studierende sind zwar nicht möglich, doch die LpB beschäftigt auch freie Mitarbeiter*innen für Workshops an Schulen. Die Masterstudierenden interessierten sich besonders für den Berufseinstieg. Dabei sei eine Promotion nicht entscheidend, so Hermann. Sie rät: „Einfach bewerben!“.



Am Ende der Exkursion durften die Studierenden im Shop eine Weile nach Publikationen stöbern.

Etwa 160 Publikationen vertreibt die LpB Stuttgart derzeit, viele davon kostenlos und somit für jeden zugänglich. So konnten sich die Teilnehmer*innen, nachdem alle Fragen beantwortet waren, mit Infomaterial eindecken. Als alle mit Heften und Büchern ausgestattet waren, machte sich die Gruppe wieder auf den Rückweg nach Tübingen.

Hilfreiche Links

- Die LpB organisiert Workshops, Vorträge und sonstige Veranstaltungen zu aktuellen Themen wie zur US-Präsidentenwahl 2020 oder 75 Jahre nach Auschwitz. Alle Veranstaltungen nach Themen gibt es hier: <https://www.lpb-bw.de/alle-veranstaltungen>
- Weitere Infos zu Praktika: <https://www.lpb-bw.de/praktika>
- Stellenangebote und -beschreibungen: <https://www.lpb-bw.de/stellenboerse>

Text: Leonie Müller

Fotos: Anja Züftle

24. Januar 2020